

## Inhaltsverzeichnis

<u>Zur Einleitung: Erläuterungen</u>	13
Eine terminologische Erläuterung: Der Begriff Xenismus	13
Eine methodische Erläuterung: Drei Einschränkungen	15
Zwei phänomenologische Erläuterungen: 1. Die Suche nach der bekannten Fremdheit 2. Dichotomische Differenzierungen	17 20
 <u>Erster Teil:</u> <u>Sprachstrukturorientierte Untersuchungen</u>	 31
1. Xenismen als Normkontamination	31
Normdefinition	31
Normabweichung und Normkontamination	33
Die Markiertheit von Xenismen	36
Beispiel:	
Die Comic-Serie <i>Asterix</i>	38
Die französisch-gallische Sichtweise	38
Weltweite Verbreitung und Übersetzung	40
Eine Typologie sprachlicher Xenismen:	
Die phonetisch-phonematische Ebene	42
Graphische und graphemische Mittel	51
Morphematische Xenismen	67
Lexikalische und idiomatische Xenismen	73
Syntaktische Xenismen	83
Textuelle Xenismen	85
2. Der Xenismus als interlinguales Phänomen	86
Übersetzungswissenschaftliche Aspekte der Übertragung von Xenismen	88

<b>Beispiel:</b>	
Die Übersetzungen des Romans <i>Švejk</i>	92
Zur Auswahl des analysierten Texts	92
Die individuellen Züge der Übersetzungen	94
Die Kombinationen von imtierter Sprache (IS)	
Ausgangssprache (AS) und Zielsprache (ZS)	96
Die Übersetzung der Xenismen in <i>Švejk</i> :	
Die deutschsprachigen Elemente	99
Ungarisch, ungarisch-deutsches Kauderwelsch	112
Das Polnische und das Wasserpollackische	115
Die russischen Einsprengsel	122
Einige Brocken Tatarisch	124
Ein slowakisches Zitat	125
Die Übersetzung von Bohemismen	126
<b>Zweiter Teil:</b>	
<b>Xenismen als semiotische Phänomene</b>	131
1. Xenismen: Motiviertheit und Ikonizität	133
Charles S. Peirce	133
Ferdinand de Saussure	139
Charles W. Morris	144
Umberto Eco	152
Beispiele für Xenismen als ikonische Zeichen:	
Sprachimitierende Glottonyme und Ethnonyme	156
Zur Definition von Glottonymen und Ethnonymen	157
Die Benennung nach einem als typisch empfundenen Laut	159
Die Imitation fremder Aussprache	160
Typische Worte und Wortteile	161
Ethnonyme aus Eigennamen	170
Glottonyme und Ethnonyme aus einem Kommentar über eine Sprache	177
Der Verlust des Merkmals Ethnizität	179
2. Die sprachlichen Funktionen von Xenismen	180
Karl Bühler	180
Roman Jakobson	184

<b>Beispiele:</b>	
Die Sprachfunktionen von Xenismen in der Werbung	189
Die Darstellungsfunktion	191
Die Ausdrucksfunktion	195
Die Appelfunktion	200
Die phatische Funktion	206
Die metalinguale Funktion	210
Die poetische Funktion	214
Die kontextuelle Funktion	217
<b>3. Xenismen als Konnotation</b>	219
<b>Louis Hjelmslev</b>	221
<b>Roland Barthes</b>	227
<b>Beispiele:</b>	
Die ethnische Konnotation von fremdsprachigen Namen	232
Was ist Ethnizität?	234
Was sind Namen?	
Zur Semantik von Namen	235
Die Bedeutung von Eigennamen	237
Die Bildung von Eigennamen	240
Die Interpretation von Eigennamen	242
Die politische Relevanz von Namen	247
Die semantische Reduktion von Namen auf das ethnische Merkmal	253
<b>Literaturverzeichnis</b>	257
<b>Anhang</b>	
Kürzel zur Bezeichnung von Einzelbänden der Comic-Serie <i>Asterix</i>	277
Kürzel zur Kennzeichnung der verwendeten Švejk-Ausgaben	280
Verzeichnis der verwendeten Printmedien und Werbematerialien	281